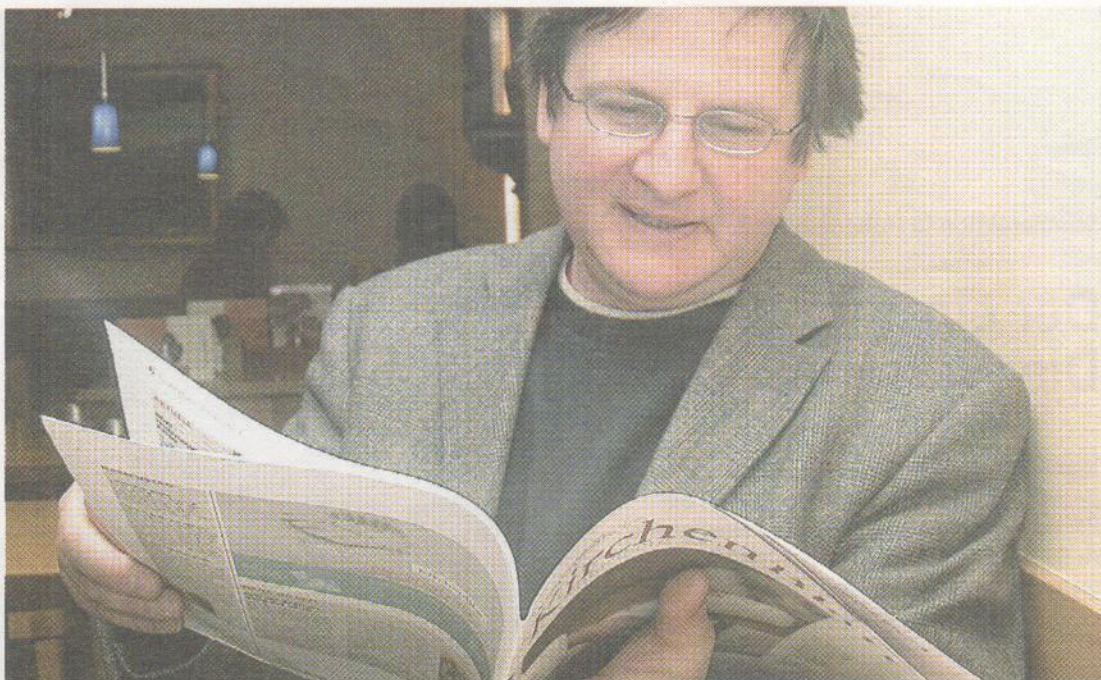


**Martin Sommerlechner**

- Hauptdarsteller und  
Leiter von „Shakespeare,  
das Theater“ freut sich  
über die Kooperation mit  
dem KirchenBlatt.



# Ein Weg zu Gott

Der Weltbestseller „Oskar und die Dame in Rosa“ aus Frankreich ist die Grundlage eines profilierten Theaterprojektes von „Shakespeare, das Theater“ - in Kooperation mit dem KirchenBlatt.

WOLFGANG ÖLZ

Seit über achtzehn Jahren in mehr als 200 Theaterproduktionen des Theaters für Vorarlberg, des Theaters Kosmos und vielen anderen Kulturveranstaltungen sind Renate Bauer und Martin Sommerlechner dem Vorarlberger Publikum bekannt. Mit ihrem Shakespeare-Theater wollen sie dem Kulturspektrum des Landes eine neue Farbe hinzuzufügen. Ein grundsätzliches Ziel der beiden künstlerischen Leiter ist es, über Witz und Komik ein ernstes Thema zu transportieren. Das aktuelle Stück „Oskar und die Dame

in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt schlägt genau in diese Kerbe. Es geht um die tragische Situation eines krebserkrankten Kindes, das sterben wird, und das auch weiß. „Oma Rosa“ aber versteht es als Einzige, einfühlsam mit dem kleinen Oskar umzugehen, dem Tabu-Thema nicht auszuweichen und nicht nur mit ihren erfundenen Geschichten, dass sie eine Catcherin gewesen sei, ein augenzwinkerndes Lächeln einzubringen. Die Prosavorlage beschreibt die letzten 12 Tage des krebserkrankten Jungen. Die Komik und Frechheit der Erzählung, die trotz aller Tragik präsent ist, stellt die großen Fragen nach Sinn, Gott und Liebe ohne Sentimentalität. Die Erzählung umfasst 13 Briefe von Oskar und einen von Oma Rosa. Der Autor Eric-Emmanuel Schmitt zählt zu jenen französischen Intellektuellen,

die konfessionell ungebunden an die Existenz Gottes glauben. Regie führt die mittlerweile zur Schmitt-Kennerin avancierte Renate Bauer. Zu Beginn steht die kindliche Skepsis, weil Oskar sagt, er sei schon mit dem Weihnachtsmann hereingelegt worden und glaube deswegen nicht an Gott. Oma Rosa führt ihren Schützling behutsam dazu, dass er zuletzt ein Schild an sein Bett hängt, dass nur der liebe Gott ihn wecken dürfe. Die Erzählung gipfelt im Besuch Gottes bei Oskar, und da verriet Gott ihm auch sein Geheimnis: „Schau jeden Tag auf die Welt, als wäre es das erste Mal“. Das Publikum darf gespannt sein, wie Martin Sommerlechner als Kind Oskar und Karin Mommsen, die große alte Dame des Vorarlberger Landestheaters, diese kostbaren Momente in Szene setzen werden.

## FREIKARTEN

**Das KirchenBlatt verlost fünf Freikarten zur Premiere (inklusive Feier).** Die Preisfrage: Wie lautet das Geheimnis Gottes im Stück? Antwort an: kirchenblatt@kath-kirche-vorarlberg.at oder KirchenBlatt-Kennwort „Oskar“, Bahnhofstr. 13, 6800 Feldkirch

Termine: Do 20. und Fr 21.4., Bludenz (Remise), 20 Uhr  
So 14.5. Hard (Kammgarn), 20.30 Uhr.  
Sa 20., 21., 25., 26.5., Bregenz (Landestheater), 20 Uhr  
Do 8. und Fr 9.6., Feldkirch (Pfortnerhaus), 20 Uhr  
Kartenvorverkauf bei allen Vfbg. Raiffeisenbanken.